

Newsletter zum Strategieprozess 2030 der AWO in Sachsen-Anhalt

Auf dem Weg

#zukunftdurchgemeinschaft

2. Ausgabe März 2021



In dieser Ausgabe:
**Umfrage: Was fällt Euch/Ihnen zur AWO ein?
Gemeinsame Projekte in Sachsen-Anhalt**



Beteiligen Sie sich an einer kurzen Umfrage: AWO auf dem Weg

Liebe Freund*innen der AWO,
Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Ehrenamtliche,

wie in der 1. Newsletter-Ausgabe berichtet, haben wir uns etwas wirklich Großes vorgenommen: wir entwickeln für unsere 30-jährige AWO in Sachsen-Anhalt eine Zukunftsstrategie. Wir möchten gemeinsam erfolgreich in die Zukunft gehen. Es ist wichtig sich zu vergewissern, wer die AWO ist und warum es uns gibt. Es ist darüber hinaus erforderlich, das *Wohin* unseres Verbandes und den *Weg* dorthin abgestimmt festzulegen. Den Weg nennen wir *Strategieprozess*.

Aber eine Strategie fällt nicht vom Himmel. Für einen Blick nach vorne müssen wir uns mit der aktuellen Situation und dem Ist-Stand auseinandersetzen.

Mitreden – Mitmachen – Mit Menschen



Bekannterweise beginnen große Dinge in kleinen Schritten. Und wir benötigen von Anfang an die Beteiligung von möglichst Vielen. Uns liegt es am Herzen, dass sich Interessierte, ehrenamtlich Engagierte, Mitglieder und Mitarbeitende zahlreich beim Strategieprozess beteiligen. Jede*r repräsentiert die AWO in Sachsen-Anhalt und jede*r trägt zu ihrer Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit bei!

Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die AWO eine attraktive Plattform für soziales und gesellschaftliches Engagement bleibt und Dienstleistungen anbietet, die passgenau auf die Bedarfe der Menschen vor Ort zugeschnitten sind.

Impressum

V. i. S. d. P.:
Hendrik Hahndorf, Vorstandsvorsitzender,
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Seepark 7, 39116 Magdeburg

Redaktion und Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation
kommunikation@awo-sachsenanhalt.de

Ihre Meinung ist uns wichtig – Teilen Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen mit uns

Mit einer kurzen Umfrage möchten wir in den Strategieprozess starten. In sieben kleinen Frageblöcken können Sie uns Ihre Wahrnehmung oder Ansichten zur AWO mitteilen.

Eine Frage lautet z. B.:

Welche drei Begriffe fallen Ihnen zuerst ein, wenn Sie an die AWO denken?

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für die Beantwortung der Umfrage. Es werden dabei keine personenbezogenen Daten erhoben. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung bis Ende April.

Die Umfrage gibt es online auf unserer Homepage. Zusätzlich stellen wir sie bei Bedarf in Papierform allen Einrichtungen zur Verfügung.

» [Hier geht's zur online AWO-Umfrage](#)



→ Was aktuell in Sachen Strategieprozess geschieht, erfährt man auf Seite 3

→ Mehr über gemeinsame Projekte in Sachsen-Anhalt lesen auf Seite 4

Ideen, Anregungen, Feedback?

Katja Richter steuert das Projektbüro für den Strategieprozess. Gerne kann man sie zur AWO-Umfrage ansprechen. Bei Fragen, Ideen und Anregungen rund um den Strategieprozess freut sie sich über eine E-Mail an: strategie2030@awo-sachsenanhalt.de



AWO stellt sich für die Zukunft auf / Analysephase ist gestartet

Die AWO in Sachsen-Anhalt hat ihren zentralen Strategieprozess im September 2020 eingeläutet und sich nun gemeinsam auf den Weg der Weiterentwicklung und Neuorientierung gemacht. Die AWO will sich aktiv wesentlichen Zukunftsfragen stellen und sich mit möglichen Lösungen beschäftigen. Ein Steuerkreis, der sich aus Vertreter*innen verschiedener Verbandsebenen zusammensetzt, begleitet die Kreis- und Regionalverbände sowie die verbundenen Sozialgesellschaften des Landesverbandes im Prozess kontinuierlich. Allen ist klar: Der Weg zu einer Verbandsstrategie 2030 ist ein gutes Stück Arbeit, das uns in der nächsten Zeit beschäftigen wird.

Analyse bleibt uns wichtig: trotz und wegen Corona

Die Corona-Pandemie ist im Moment ein großes Hemmnis und stellt in ihren Dringlichkeiten und Herausforderungen auch unsere Strategieplanungen auf eine Probe. Sie hat die ursprünglichen Zeitschienen wiederholt umgestoßen. Niemand kann vorhersehen, ob und wann es wieder eine Normalität im Sinne der „Vor-Pandemiezeit“ gibt und wie sich diese gestalten wird. Im Moment sind wir in der Akutphase mit all ihrer Anspannung im Alltag – dennoch ist klar: die mittel- und langfristigen Auswirkungen werden erheblichen Einfluss auf die Rahmenbedingungen haben, in denen wir uns als AWO zukünftig bewegen.

Besonders deshalb ist eine fundierte Strategiearbeit unerlässlich. Gerade in Krisenzeiten möchten wir unseren Mitarbeiter*innen Klarheit geben.

Eine Strategie kann nur auf fundierten Analysen, Entscheidungen und Konzepten basieren. Wir wollen nach einem einheitlichen Fragekatalog Chancen und Risiken identifizieren, für uns bewerten und klare Maßnahmen ableiten. Ziel ist es, für eine Zukunftssicherheit zu sorgen und uns rechtzeitig auf Veränderungen einzustellen. Wir wollen zügig in die Umsetzung gehen, damit die Entwicklung auch konkret erlebbar wird und wir Erfahrungen miteinander sammeln können.

Umfangreiche Befragung mit Excel

Um diese Ziele zu erreichen, sind sehr viele kleine, aber konsequente Schritte erforderlich. Der Anfang wird gemacht mit einer Analyse der Ausgangssituation und das Aufstellen von Annahmen über Zukunftsszenarien. Dafür wurde eine umfangreiche Befragung entwickelt. Mit Hilfe eines Excel-Tools soll eine fundierte Basis für alles Weitere geschaffen werden.

Alle Verbände und Gesellschaften sind im Januar gebeten worden, Daten zusammenzutragen, interne Prozesse und Strukturen einzuschätzen und Stellung zu globalen gesellschaftlichen Trends zu beziehen. Dem Steuerkreis ist bewusst, dass es eine sehr umfangreiche, aber auch notwendige Arbeit ist. Allen Beteiligten steht – gerade angesichts der drängenden coronabedingten zusätzlichen Aufgaben – ein ausreichendes Zeitfenster für die Bearbeitung zur Verfügung.

→ [Weiterlesen auf Seite 4](#)



Trotz Pandemie bleiben wir im engen Austausch und nutzen digitale Formate wie Videokonferenzen für unsere Arbeit.



Analysephase

Die Analysephase betrachtet den Ist-Stand, bezieht Stellung zu sozialpolitischen Entwicklungen und richtet den Blick auf gesellschaftliche Megatrends. Chancen und Risiken sind auf Grundlage der langjährigen Erfahrung in unseren Handlungsfeldern abzuwägen.

Inhalte der Befragung:

- Demografische Entwicklung: Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Erkrankungen und Unterstützungsbedarfe
- Übergeordnete Trends und Entwicklungen: Wissenskultur, Urbanisierung, New Work, Silver Society u. a.
- Auswirkungen von: Gesetzgebungsverfahren, Wahlen, Corona-Krise, Wertewandel, Nachhaltigkeit u. a.
- Sozialunternehmen: Marktentwicklung, Mitbewerber, Kennzahlen, Arbeitsbedingungen, Fachkräftegewinnung u. a.
- Mitgliederverband und -struktur: Ehrenamt, Compliance, Dienstleistungen
- Interessensverband: Interessensvertretung, Informationsaustausch, Beteiligung
- Kommunikation mit Zielgruppen und Öffentlichkeitsarbeit
- Vision – Zukunft der AWO in 2030: Themenfelder, Mitglieder, Ehrenamt

Projekte der AWO in Sachsen-Anhalt

Positionspapier zu Kinder-, Jugend- und Familienarmut vorgelegt

Am 1. Oktober 2020 fand der Fachtag „Chancenarm. Chancenreich. Wege aus Armutspfaden“ statt. Die Tagung verband die Fachlichkeit der verschiedenen Verbandsebenen der AWO mit der Lebenssituation Betroffener und förderte so mehr Bewusstsein und Praxisbezug bei der Diskussion über Armutslagen. Es wurden erste Ansätze zur Vermeidung von Benachteiligung auf Grund von Armut und Stärkung der Ressourcen von Kindern und Jugendlichen entwickelt.

Das darauf basierende umfassende Positionspapier erläutert, dass Armut ein Zusammenspiel von strukturellen Benachteiligungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen, sozialer Teilhabe und materieller Versorgung ist. Das zeigen zudem die Ergebnisse der AWO-ISS-Langzeitstudie zu Kinderarmut und den Folgen für junge Menschen, in der seit 1999 bis 2019 1.000 Kinder in fünf wichtigen Entwicklungsphasen wiederholt befragt wurden. Eine wesentliche Erkenntnis ist, dass besonders Übergänge im Lebensverlauf junger Menschen Scheidewege in der Entwicklung sind. Wenn Übergänge, wie z. B. von der Schule in den Beruf, durch funktionierende soziale Netze und Unterstützungsstrukturen begleitet werden, steigen die Chancen für ein Entkommen aus Armutsschleifen.

Zum Welttag der sozialen Gerechtigkeit am 20. Februar wurde das 40 Seiten starke Positionspapier der Politik und der Presse übergeben. Alle AWO-Verbände können das Papier für ihre regionale Pressearbeit verwenden und in ihren Netzwerken (Bürgermeister, Politik, andere Verbände usw.) streuen. Das Positionspapier ist auch auf unserer [Homepage](#) zu finden.



Schau hin. Pack an!

Kampagne Sozialprüfsteine nimmt Fahrt auf

Mit der Kampagne Sozialprüfsteine haben der Landesverband, Kreis- und Regionalverbände und Landesjugendwerk ein Projekt initiiert, das einer breiteren Öffentlichkeit Einblicke in das vielfältige Engagement der AWO in Sachsen-Anhalt eröffnen soll. Das Kampagnen-Logo spiegelt den Handlungsansatz wider: nicht nur über Ungerechtigkeiten in der Sozialpolitik klagen, sondern stattdessen aktiv werden.



An einer Webseite in frischer Optik und mit emotionalen Elementen wird bereits fleißig gearbeitet. Ende März wird sie online gehen. Auf dieser Plattform als zentralen Kommunikationskanal werden Veranstaltungen angekündigt und über sie berichtet sowie Ergebnisse gemeinsamer Arbeitsgruppen und Praxisberichte vorgestellt. Kurzfilme, die regionale Aktivitäten und Beratungsangebote präsentieren, befinden sich in Produktion.

Für sechs Handlungsfelder – *Daseinsvorsorge, Armut, Versorgung in jeder Lebenslage, Ehrenamt, Frauenschutz und Jugendarbeit* – wird dargestellt, was Soziale Gerechtigkeit konkret für die Menschen bedeutet. Mit der Kampagne sollen Bürger*innen mehr Informationen erhalten zu sozial- und gesellschaftspolitischen Themen auch angesichts der anstehenden Landtagswahl am 6. Juni. Wir bieten Mitmach-Aktionen an, versuchen Unterstützer*innen für die AWO zu gewinnen, wollen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen und zugleich Sprachrohr für ihre Initiativen und Interessen sein.

AWO-Governance-Kodex 2.0

AG Compliance in Gründung

Am 22. Februar stellten Vertreter des AWO Bundesverbandes den neuen AWO-Governance-Kodex 2.0 unseren Gesellschaften und Kreisverbänden vor. Die grundlegende Haltung zum Thema Compliance und Transparenz im Mitgliederverband AWO wurde dargestellt und als Ziel bekräftigt. Alle waren sich einig: wir leisten seit Jahrzehnten eine wertvolle Arbeit und wollen nicht als die Skandal-AWO wahrgenommen werden.

Die Fassung 2.0 wurde im Dezember beschlossen und beinhaltet verbindliche Richtlinien für eine verantwortungsvolle Führung und Aufsicht der Vereine, Verbände und Unternehmen bei der AWO. Der Kodex wurde nach Praxishinweisen und weitergehenden Erfahrungen aus aktuellen Compliance-Fällen modernisiert und weiterentwickelt.

Compliance: Einhaltung von Regeln & Prävention von Imageschäden



Die Änderungen umfassen die Anpassung von Regelungen zur Stärkung der Aufsichtsgremien, wichtige Spezifikationen und Erhöhung der Transparenz hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführungen sowie eine vereinfachte Handhabung zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Eine Gründung einer AG Compliance ist in Planung. In diesem Gremium können Ideen für die AWO in Sachsen-Anhalt entwickelt und kritische Fragen erörtert werden. Wir berichten, wenn die AG ihre Arbeit aufgenommen hat.